



Junge Kader reifen bei der Lösung anspruchsvoller Aufgaben. Vor einigen Monaten wurde im VEB Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin der Jugendbrigade „Herbert Baum“ im Bereich Forschung und Entwicklung ein neues MMM-Objekt übergeben. Unter Leitung des Genossen Frank Scholz, Diplomingenieur und Jugendbrigadier (2.v.r.), arbeiten die 17 Mitglieder des Kollektivs an dem Auftrag. Unser Foto: Beratung über einzelne Details der Konstruktion, des Gerätes.

Foto: Gerhard Schmidt

In unserer Arbeit berücksichtigen wir jedoch, daß der Grad und der Umfang von Leitungserfahrungen bei den Funktionären recht unterschiedlich sind. Nur etwa 10 Prozent der zur Nomenklatur der Bezirksleitung gehörenden wirtschaftsleitenden Funktionäre üben ihre Tätigkeit länger als zehn Jahre aus. Die meisten sammelten also ihre hauptsächlichlichen Arbeits- und Kampferfahrungen in den 70er Jahren. Mit anderen Worten: Sie leiteten die Arbeit ihres Bereiches in einer Zeit, in der wir die Politik der Hauptaufgabe unter Bedingungen durchführten, wo solche begünstigenden Faktoren wie die verhältnismäßige Entspannung in der internationalen Arena vor allem in Europa wirkten. Dem Umstand, daß sich infolge der Hochrüstungs-, Boykott- und Embargopolitik des USA-Imperialismus die internationale Lage wesentlich verschärft hat, muß deshalb in der Arbeit mit den Funktionären eine besondere Beachtung geschenkt werden. Klarheit über die veränderten Kampfbedingungen, über die neuen, höheren Maßstäbe und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Leitungstätigkeit gehören in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit mit den Funktionären.

Wir können davon ausgehen, daß sich die Funktionäre in allen Bereichen stets vollinhaltlich auf den Boden der von einer tiefgründigen Analyse geprägten Politik unserer Parteiführung stellen, diese vertreten und um ihre Verwirklichung kämpfen. Zugleich ist jedoch nicht zu übersehen, daß manche Funktionäre in staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen sehr schnell dabei sind, zu erklären, daß ihnen die Generallinie der Partei klar sei, und deshalb rasch „praktisch zur Sache“ kommen möchten. Die Ergebnisse der Arbeit zeugen leider in manchen Fällen davon, daß die nur oberflächliche Klärung solcher Probleme wie des Zusammenhangs von Hochrüstungs- und Wirtschaftskrieg des Imperialismus gegen die sozialistischen Länder und die davon ausgehenden Störungen auch auf die Arbeit eines Kombinates, eines Betriebes oder von Arbeitskollektiven mit teurem Lehrgeld bezahlt wird. Noch allzu häufig wird von den neuen Ansprüchen der 80er Jahre, Ansprüchen an eine höhere Qualität und Effektivität der Arbeit gesprochen. Aber nicht selten ist bei Funktionären - unabhängig von der Dauer ihrer Tätigkeit - ein erstauntes Gesicht zu sehen, wenn der Nachweis geführt wird, daß jene Anforderungen, die Genosse Erich Honecker auf der 3. und 4. Tagung des Zen-

Vollinhaltlich auf dem Boden unserer Politik